

## SUVA am 29.09.2016: TOP 24: Anfragen

>>> "Jörg Dürr" <djh61@gmx.de> 22.09.2016 16:42 >>>

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,  
sehr geehrter Herr Alparslan,

aus dem Bereich Forstweg/Holunderweg gibt es zum einen Beschwerden über nächtliche Lämbelästigungen durch den dort ansässigen Gewerbebetrieb (Lastwagenhandel) als auch über zunehmenden fehlgeleiteten Lastwagenverkehr mit dem Ziel Handelshof. Vor diesem Hintergrund frage ich:

1 a Ist der Verwaltung bekannt, dass der LKW-Handel sich nicht an die vereinbarten Ruhezeiten hält?

b Was hat die Verwaltung bisher unternommen, um die Ruhezeiten zu gewährleisten?

c Was gedenkt die Verwaltung zu tun, um zukünftig die Ruhezeiten nachhaltig zu gewährleisten?

2 a Ist der Verwaltung das Problem des Suchverkehrs bzw. de fehlgeleiteten Verkehrs bei der Anfahrt zum Handelshof durch die Erkrather Straße und den Forstweg bekannt?

b Ist die Verwaltung bereit, in Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung des Handelshofs durch verkehrslenkende Maßnahmen (z.B. Beschilderung) zu einer Entspannung der Situation beizutragen?

3. Mir ist zugetragen worden, dass das bisher nicht bebaute Eckgrundstück Forstweg/Erkrather Straße an den Inhaber des LKW-Handels verkauft worden sein soll. Ist der Verwaltung bekannt, in welcher Weise dieses Grundstück genutzt oder bebaut werden soll? Gibt es dazu Gespräche des Eigentümers mit der Verwaltung mit welcher Zielrichtung oder ggf. eine Bauvoranfrage/einen Bauantrag ö.ä.?

Ich wäre Ihnen dankbar, wenn die Fragen im kommenden SUVA unter dem öffentlichen TOP "Beantwortung von Anfragen" beantwortet werden könnten. Sollten die Fragen zu 3 nur im nicht-öffentlichen Teil beantwortet werden können, wäre ich damit oder mit einer Mail an mich einverstanden.

Ich nutze die Gelegenheit darauf hinzuweisen, dass das Schild auf der Erkrather Straße gegenüber dem Forstweg, das auf die Tonnagebeschränkung auf der Brücke über den Sandbach hinweist, durch die umliegenden Bäume und Sträucher zugewachsen und nicht mehr sichtbar ist. Ich wäre dankbar, wenn Sie veranlassen könnten, dass es wieder freigeschnitten wird.

Ich wäre darüber hinaus dankbar, wenn die Firmen, die mit dem Neubau des Baumarkts beschäftigt sind, darauf hingewiesen würden, dass der die Lastwagen betreffenden Baustellenverkehr nicht über die Erkrather Straße erfolgen muss. Nach meinen Informationen habe es verschiedentlich unangenehme oder gar gefährliche Situationen auch mit Fußgängern gegeben, die von Anwohnern dem Lastwagen-Baustellenverkehr zugeordnet werden. Für eine kurze Rückmeldung hierzu auch per Mail würde ich mich freuen.

Mit freundlichen Grüßen  
Jörg Dürr  
(stv. Vorsitzender der SPD-Fraktion  
im Rat der Stadt Haan)